

#### » Über die aktuelle Lage

Diesen Monat habe ich die Opfer der Brandanschläge in Garbsen besucht. Unbekannte Täter warfen in der Nacht zu Dienstag, den 13.03., Brandsätze gegen die Fassaden zweier Geschäfte. Die türkischstämmigen Geschäftsinhaber sind tief erschüttert. Viele Menschen hätten im Schlaf sterben können. Seit Jahrzehnten leben sie in friedlicher Nachbarschaft. Wichtig ist ihnen, dass ihre Kinder in Zukunft gemeinsam friedlich aufwachsen. In Niedersachsen darf es keinen Platz für Hass und Gewalt geben. Innertürkische Konflikte dürfen nicht in Deutschland ausgetragen werden. Ich werde mich weiterhin für ein friedliches Leben aller Menschen einsetzen!

Erst wenige Tage zuvor habe ich gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten Niedersachsens, Stephan Weil, die Help-Stiftung in Garbsen besucht. Stephan Weil hat seine Eindrücke wie folgt geschildert: „Vor drei Jahren wäre es noch ein völlig entspanntes Gespräch gewesen. Am Freitagnachmittag war ich zu Gast in einem Gesprächskreis von etwa dreißig türkischen Frauen in Garbsen und wurde sehr freundlich mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Meine Gesprächspartnerinnen leben lange, schon sehr lange in Deutschland, zum Teil dreißig oder vierzig Jahre lang, die jüngeren wurden hier geboren. Aber so gastfreundlich die Atmosphäre war, so wenig erfreulich waren die an mich gerichteten Rückmeldungen. Seit zwei bis drei Jahren, so lassen sich ganz unterschiedliche Beiträge zusammenfassen, erleben diese Frauen nämlich, wie sich die Stimmung in der Gesellschaft verändert hat. Ob in der Schlange vor der Kasse im Supermarkt oder in der Stadtbahn - sie würden ein Misstrauen spüren, das sie früher nicht gekannt hätten. Eine Frau wünschte sich, dass der Nachbar im Treppenhaus sie wieder anlächeln würde, das hätte er doch jahrelang gemacht. Und warum sie eigentlich für die Politik von Präsident Erdogan verantwortlich gemacht würden, was das mit ihnen zu tun habe. Eine der Frauen fasste es so zusammen: Man habe etwas gegen die Schwarzköpfe.“



**Rüdiger Kauroff** ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

Es blieb aber nicht bei diesen Momentaufnahmen. Viele meiner Gesprächspartnerinnen haben den Verdacht, dass ihre Kinder schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben als andere. Das ist leider nicht nur ein Verdacht, sondern auch das Ergebnis von verschiedenen Untersuchungen: Wer sich mit dem Namen Yildirim auf eine Stelle bewirbt, hat schlechtere Aussichten auf den Posten als die Konkurrenten Müller, Meier oder Schulze. Kurz gesagt: Für diese Frauen hat sich ihre Lage in Deutschland in den letzten Jahren spürbar verschlechtert, und das liegt nicht an ihnen. Das Gespräch war auch nicht die einzige Rückmeldung dieser Art, die ich in den letzten anderthalb Jahren bekommen habe. Die Diskussion über Zuwanderung nach der Flüchtlingskrise 2015/2016 und die schlechteren politischen Beziehungen zwischen der Türkei und der Bundesrepublik haben deutliche Spuren hinterlassen. Die Folgen müssen die schon lange in Deutschland lebenden Menschen türkischer Herkunft tragen, und es geht vielen von ihnen nicht gut damit.

Auch vor drei Jahren gab es manche dieser Probleme, aber erkennbar nicht in diesem Ausmaß. Das ist um so bedauerlicher, als in der Zeit davor nach meinem Eindruck das Zusammenleben zwischen Deutschen und Türken Stück für Stück immer ein bisschen besser und vertrauensvoller geworden war. Und wenn man genau hinschaut, sind in der Wirtschaft, im Sport und in vielen anderen gesellschaftlichen Zusammenhängen immer mehr Menschen türkischer Herkunft in herausgehobene Positionen eingerückt. Das ist aber nur die Spitze einer Entwicklung, die unserer Gesellschaft ausgesprochen gut getan hat. Das neue Misstrauen ist nicht nur ungerecht gegenüber Menschen, wie Sie mir am Freitag begegnet sind, sondern auch ausgesprochen schlecht für unsere ganze Gesellschaft, wenn anstelle von Begegnungen und Vertrauen jetzt mehr Distanz und Mißtrauen die Verhältnisse bestimmen. Umso wichtiger ist es, gute Beispiele zu setzen, Kontakte zu pflegen und vor allem auch überall laut und deutlich zu widersprechen, wenn abfällig geredet oder gar Abgrenzung betrieben wird. Lassen wir uns nicht spalten!“

Nachdenkliche Ostergrüße sendet,

Euer Rüdiger.



Rüdiger Kauroff und sein Kollege Alptekin Kirci setzen ein Zeichen gegen den Hass und besuchen die Opfer der Anschläge in Garbsen.

### » Aktuellste Rede im Niedersächsischen Landtag



**JETZT  
ANSEHEN!**

Rüdiger Kauruff spricht als Feuerwehrpolitischer Sprecher der SPD Fraktion im Rahmen der ersten Beratung zum Antrag: „Einsatzort Zukunft - Niedersachsen stellt sich den Herausforderungen der Zukunft zur Sicherstellung des Brandschutzes“. ([mehr hier](#))

### » Rüdiger Kauruff empfängt Besuchergruppe aus der Wedemark im Landtag



Der Abgeordnete Rüdiger Kauruff hat eine Besuchergruppe des SPD-Ortsvereins Wedemark im Niedersächsischen Landtag empfangen. Die knapp 20 Besucherinnen und Besucher bekamen eine Führung durch den neuen Plenarsaal und einen Vortrag über die Historie des Leineschlusses. Anschließend folgte ein politisches Gespräch mit Kauruff im Fraktionssaal der SPD. Hier stellte Kauruff seine Landtagsarbeit, seinen beruflichen Alltag und thematische Schwerpunkte vor. Unter anderem drehte sich das Gespräch um Themen wie das Brandschutzgesetz, Dieselfahrverbote oder Kita-Gebühren.

### » Besuch bei der Johanniter Dienststelle in Garbsen



Als Sprecher seiner Fraktion für Feuerwehr- und Katastrophenschutz ist Rüdiger Kauruff stets an den lokalen Strukturen vor Ort interessiert. Daher hat er sich verganenen Woche die Dienststelle der Johanniter in Garbsen angeschaut. Diese verfügt über 39 Beschäftigte in Voll- und Teilzeit, 2 Rettungswagen (RTW) und 1 Krankentransportwagen (KTW) und fährt circa 13.000 Einsätze pro Jahr.

### » Kauruff bleibt Vorsitzender der SPD in Garbsen



Bei ihrer Jahresversammlung haben die Mitglieder des SPD Ortsvereins Garbsen ihren Vorsitzenden Rüdiger Kauruff im Amt bestätigt. Der kündigte an, sich weiter für bezahlbaren Wohnraum in der Stadt einzusetzen. ([hier mehr](#))

#### » Frauen berichten Weil von ihren Ängsten



Ministerpräsident Stephan Weil hat das Frauen-Erzählcafé der Stiftung Help in Garbsen besucht. Er hörte sich Wünsche und Ängste der Besucherinnen an und diskutierte mit ihnen über Rassismus und Sicherheit. ([hier mehr](#))

## DAS NEUESTE AUS DER FRAKTION

» Strafzölle auf Aluminium und Stahl stellen massiven Verstoß gegen Regeln des internationalen Handels dar ([hier mehr](#))

» Verständigung zwischen Landesregierung und kommunalen Spitzenverbänden ist entscheidender Schritt auf dem Weg zur Beitragsfreiheit ([hier mehr](#))

» SPD-Statement: Kampf gegen sexistische Werbung ([hier mehr](#))

» SPD-Statement: Mehrbelastungen der niedersächsischen Polizei durch die Einsatzlagen am Wochenende ([hier mehr](#))

#### » Ansprechpartner in meinem Wahlkreisbüro



Jan Hartge  
Mail: [buero@kauroff-spd.de](mailto:buero@kauroff-spd.de)  
Tel.: 0511 - 1674 348



Alexander Vogel  
Mail: [buero@kauroff-spd.de](mailto:buero@kauroff-spd.de)  
Tel.: 0511 - 1674 348



Jean Schramke  
Mail: [buero@kauroff-spd.de](mailto:buero@kauroff-spd.de)  
Tel.: 0511 - 1674 348